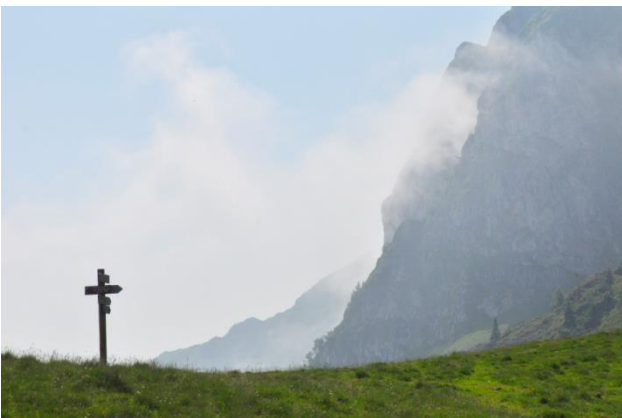


Sie haben Fragen?

Wir laden alle und jeden, inklusive Bergnutzer, die lokale Bevölkerung, Naturschutzmanager etc. ein uns zu kontaktieren. Wir werden Ihre Fragen gerne beantworten.



Sollten Sie Beobachtungen gemacht haben, die für unser Projekt nützlich sein können, dann melden Sie sich bitte bei uns! Wir freuen uns darauf!

Danke für Ihre Mitarbeit!

Wir sprechen Ihre Sprache



Dirk Schmeller

+49 162 67 69 238
ds@die-schmellers.de



Gael Le Roux

Ecolab Toulouse
+33 5 34 32 39 40
gael.leroux@ensat.fr



Vance Vredenburg

San Francisco State University
001 415 33 87 296
vancevredenburg@gmail.com



Kunshan Bao

Nanjing Institute of Geography and
Limnology
kunshan.bao@hotmail.com



People, Pollution and Pathogens

Mountain ecosystems undergoing change

Bergregionen stellen die Lebensgrundlage für viele Menschen dar. Sie halten viele Ressourcen bereit, inklusive Wasser, Holz und Grasland für die Beweidung. Berge werden weltweit auch als Erholungsgebiete genutzt. Der globale Wandel setzt Berge und die dort vorkommende Biodiversität jedoch unter großen Druck, so daß zu befürchten ist, daß die Lebensgrundlage für Menschen nachhaltig gestört wird.



<http://www.p3mountains.org/>

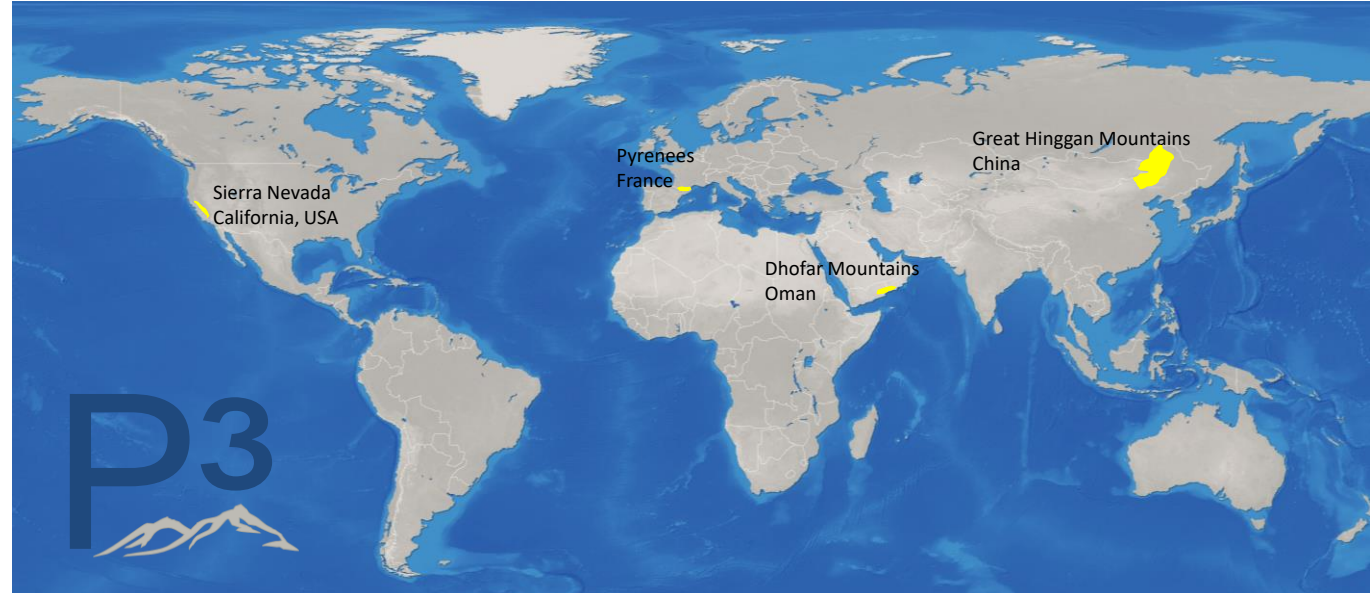


P³ wird finanziert von

BELMONT
FORUM

Bergökosysteme

Berge werden immer als unberührte Natur gesehen, weitweg vom Einfluß des Menschen. Deshalb sehen auch viele Touristen Berge als ein Haupterholungsort an, weg vom Alltag und der Zivilisation und dem modernen Leben. Andere sehen Berge als Resource für Wasser, Holz und Nahrung an. Generell stellen Berge die Lebensgrundlage für Millionen Menschen weltweit zur Verfügung. Leider trägt der Schein. Bergökosysteme und deren Services für die menschliche Bevölkerung sind gefährdet. Bergökosysteme sind dem globalen Wandel gegenüber sehr anfällig, da sie nicht nur durch Landnutzungsänderungen sondern auch durch den Klimawandel und dessen Extreme stark betroffen sind.



Das Projekt P³ integriert Studien in den Pyrenäen (Frankreich), den Dhofarbergen (Oman), der kalifornischen Sierra Nevada (USA) und den Großen Hinggan Bergen (China) um anthropogene und Umwelteinflüsse in Wassereinzugsgebieten in Bergregionen zu vergleichen.

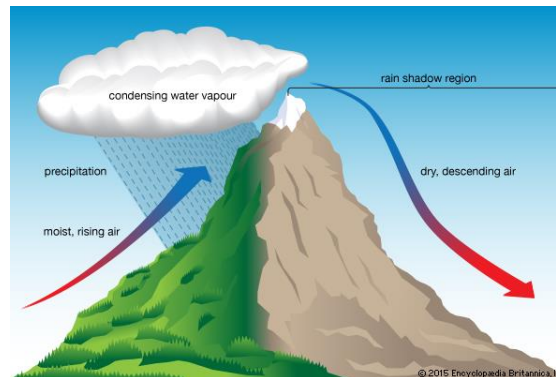
Menschen

Seit langer Zeit besiedeln die Menschen Bergregionen. Die Hauptnutzung besteht dabei aus Weideland für die Viehproduktion, Minenaktivitäten, und Holzfällen. All diese Aktivitäten haben das Gesicht der Berge über die Zeit verändert. Menschliche Aktivitäten, auch solche die weit entfernt von Bergen stattfinden, verschmutzen Bergregionen bis in hohe Höhenlagen.



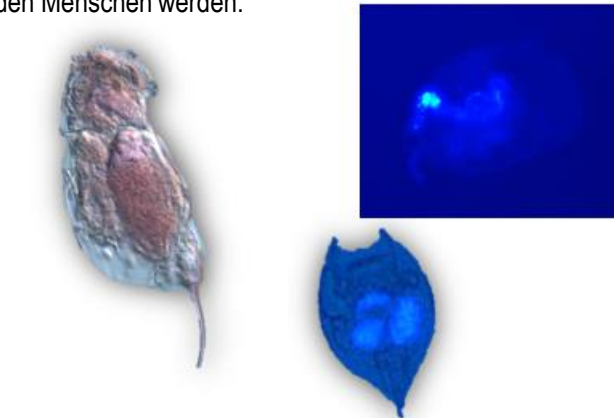
Verschmutzung

Durch sogenannte orographische Effekte können potentiell gefährliche Chemikalien bis hoch in die Berge gelangen und sich dort in Hochmooren und Seesedimenten anreichern. Durch die Zerstörung solcher Habitat werden diese Chemikalien wieder freigesetzt und beeinflussen das gesamte Bergökosystem negativ, mit weitreichenden Folgen auch für die menschliche Gesellschaft.



Pathogene

Nahrungsnetze in destabilisierten Bergökosystemen können stark verändert sein. Die Interaktionen zwischen Kleinstlebewesen ändern sich dadurch und können dazu führen, daß sich menschliche und tierische Krankheitserreger verstärkt vermehren und damit auch zum Risiko für den Menschen werden.



Zooplankton frißt Pathogene